



## NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 15. Dezember 2010 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Mag. Johann Entner  
Mag. Rainer Hartmann

Ing. Alexander Krista  
Franz Lutz

**Gemeindevertreter:**

Mag. Michaela Gort  
Günter Kara  
Hildegard Köck  
Klaus Tschabrun  
Alois Neyer  
Ernst Marte  
Mag. Thomas Welte  
Walter Gohm  
Roland Schmid

Uwe Leichte  
Harald Zwerschina  
Lucas Bertsch  
Renate Reisch  
Veseljko Markovic  
Mag. Erich Ronacher  
Manfred Lins  
Gerlinde Wiederin  
Martin Vonach

**Ersatzleute:**

Dr. Alexander Abfalterer  
Rudolf Mayer  
Michael Tomaselli

**Auskunftspersonen:**

Hubert Gstach  
Ing. Robert Hartmann

**Schriftführer:**

Helmut Tiefenthaler

**Entschuldigt:**

Reinhard Huber  
Karl Hundertpfund  
Christian Märk

Beginn:

19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Ersatzleute und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19.30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind zwei Personen erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.30 Uhr

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan
- 4.) Wasserverband III Walgau - Berichte und Bürgerschaftserklärungen
- 5.) Beitritt Museumsverein Walgau
- 6.) Vorstellung der Prüfberichte
- 7.) Antrag des Wirtschaftsausschusses der MG Frastanz zu Vergaberichtlinien bei begrenzten Ausschreibungen und Direktvergaben (gemäß § 41 Abs.2 GG)
- 8.) Nachtragsvoranschlag 2010
- 9.) Voranschlag 2011
- 10.) Antrag der Liste Grüne & Parteilose: "Nein zu längeren Laufzeiten von AKW`s" (gemäß § 41 Abs.2 GG)
- 11.) Anfrage der Liste Grüne & Parteilose zu "Gebäudeerhaltungskosten der Volksschule Amerlügen" (gemäß § 38 Abs.4 GG)
- 12.) Allfälliges

### **Erledigung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung**  
Die Niederschrift der 3. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 16. September 2010 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)
  
- 2.) Berichte des Bürgermeisters**
  - a) Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung haben der Gemeindevorstand und insgesamt 14 Ausschüsse und Beiräte in insgesamt 35 Sitzungen über Angelegenheiten der Gemeinde beraten und Beschlüsse gefasst bzw. vorbereitet.
  
  - b) Bei der konstituierenden Sitzung des Integrationsbeirates am 27. September 2010 haben Andreas Holznecht (Obhut-Beratungsstelle für Kinderbetreuung) und Dr. Eva Häfele (okay.zusammen.leben, Projektstelle für Zuwanderung und Integration) das Konzept zum Aufbau eines lokalen Sprachfördernetzwerks für die frühe Sprachförderung vorgestellt. Es ist an eine Erweiterung der bisherigen Sprachförderung auf alle Kinder mit Sprachdefiziten gedacht.

- c) Am 2. November 2010 hat in der Galätscha eine Verhandlung bezüglich dem Antrag der Fa. Zech Kies GmbH um Genehmigung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 für die Erweiterung der Bodenaushubdeponie im ehemaligen Kiesabbaugebiet Galätscha stattgefunden. Gegenstand der Verhandlung waren: bereits ausgeführte Erhöhungen über das bewilligte Deponievolumen; Verlegung des bewilligten Feuchtbiotops; Ableitung der Hanggewässer, um das Eindringen in die Mülldeponie zu verhindern; Geländemodellierungen. Die Marktgemeinde Frastanz hat diesbezügliche schriftliche Stellungnahmen abgegeben.
- d) Entsprechend § 60 Abs. 3 Gemeindegesetz hat der Gemeindevorstand Dringlichkeitsbeschlüsse zu folgenden Themen gefasst:
- 18.10.2010: Umstieg auf unechte Steuerbefreiung beim Leasingvertrag Feuerwehrgerätehaus;
  - 18.10.2010: Umwidmung der Zufahrt zur GST-NR 917 von "Öffentliches Gut" in "Gemeindeeigentum";
  - 08.11.2010: Übernahme der Funktion des Kassiers durch die MG Frastanz bei der am 20.11.2010 neu gegründeten Forstweg-Bringungsgenossenschaft "Untere Fina";
  - 08.11.2010: Umstieg auf unechte Steuerbefreiung beim Leasingvertrag Volksschule Dorf;
  - 22.11.2010: Zustimmung zur Löschung der Anmerkung der Zugehörigkeit zur Interessentschaft der Rechtebesitzer von Hofen und Einlis bei der GST-NR 5756 zugunsten der MG Frastanz.
- e) Aufgrund laufender Sachbeschädigungen durch verschiedenste Personen in den Bereichen Rathaus und Gemeindepark hat der Gemeindevorstand am 6.12.2010 die Anschaffung und Installation einer Videoüberwachungsanlage beschlossen.
- f) Für den Bereich des gesamten, ehemaligen Ganahl-Areals in der Oberen Lände einschließlich "Gelände Wollaschopf" ist ein Verkehrskonzept unter Berücksichtigung aller Gebäude und den verschiedensten Nutzungen in Ausarbeitung.
- g) Für ihre Bemühungen in Sachen Energieeffizienz wurde der Marktgemeinde Frastanz am 18. November 2010 das vierte "e" verliehen. Energieexperten des Landes haben der MG Frastanz einen Umsetzungsgrad von 63 Prozent bescheinigt. Der Grund für die Auszeichnung "4. e" sind folgende Projekte, die in den letzten drei Jahren federführend durch das e5-Team vorangetrieben und umgesetzt worden sind: "Biowärme Frastanz" in Zusammenarbeit mit den E-Werken Frastanz und Pfarre Frastanz; Grundsatzbeschluss der GVER bezüglich zukünftigen Sanierungen und Neubauten in Passivhausqualität nach Vorbild der Vbg. Mittelschule Frastanz; umweltfreundliche Mobilität ("Grüne-Meilen-Kampagne", "Öko-Staffel", Anschaffung von Elektrofahrrädern und einem Elektroauto); laufende Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. 1. Frastanzer Energietage im Herbst 2009, Thermografieaktion, Stromsparmeisterschaft).

- h) Am 22. November 2010 hat der Umweltausschuss und der Ausschuss Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur an das Amt der Vbg. Landesregierung, Abteilung Straßenbau, ein Schreiben bezüglich "Verkehrssicherheit Radweg entlang der L 190 in Frastanz zwischen OMV bis zur Alten Landstraße" gesandt. In diesem Schreiben, welches in Zusammenarbeit mit dem Umweltausschuss und dem Mobilitätsausschuss entstanden ist, ersucht "die Marktgemeinde Frastanz dringend, den Landesradweg durchgehend oder zumindest an den Gefahrenstellen - wie bei Betriebszufahrten und Straßeneinmündungen - bis spätestens Frühjahr 2011 mit einem roten Belag zu versehen, um bei den Autofahrern mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen".
- i) Die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch gibt bekannt, dass der Kreuzungsbereich L 190 / Einfahrt Forstamt verkehrstechnisch untersucht worden ist und die Meinung vertreten wird, dass derzeit keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig sind. In diesem Zusammenhang teilt der Bürgermeister mit, dass die Marktgemeinde eine zufriedenstellende Lösung bei der in Planung befindlichen Einbindung des Fußgänger- und Radweges bei der Verkehrsplanung Feldkirch Süd eingefordert hat.
- j) Die Gesamtkosten für den ÖPNV Blumenegg-Walgau für das Jahr 2011 belaufen sich auf rd. € 4,0 Mio, wobei die Marktgemeinde Frastanz entsprechend dem Aufteilungsschlüssel rd. € 218.000,-- brutto zu zahlen hat. Zusätzlich fallen für Frastanz noch anteilige Kosten bei der Feldkirch-Linie 7 und beim Yo-Yo-Taxi an.
- k) Der vom Kinder- und Jugendanwalt des Landes Vorarlberg und der Initiative "Kinder in die Mitte" ausgeschriebene Vorarlberger Kinderrechtspreis wurde Mitte November 2010 zu dritten Mal vergeben. Die Marktgemeinde Frastanz wurde für die Neugestaltung des Gemeindeparks und für die Erarbeitung eines Spielraumkonzeptes und Schaffung eines Spielraumes bei der Mittelschule Frastanz unter Mitwirkung von "Spielplatzpaten" ausgezeichnet und erreichte in der Kategorie "Gemeinde" den dritten Rang.
- l) Bekanntlich hat die Pfarre Frastanz im Nenzinger Ortsteil Mariex mehrere Gebäude mit Wohnungen, vor allem für junge Menschen errichtet. Dadurch ist in Zukunft mit einer Zunahme von Kindergartenkindern und Schülern zu rechnen, was sich vor allem auf den KG Motten und die VS Halden auswirken wird. Da die Aufnahmekapazitäten dieser Gebäude bereits in diesem KG-/Schuljahr ihre Grenzen erreicht haben (z.B. konnte der KG Motten keine KG-Kinder aus Bardella mehr aufnehmen), haben Verantwortliche der beiden Marktgemeinden Nenzing und Frastanz bereits ein erstes informelles Gespräch geführt.
- m) Am 24. November 2010 haben Vertreter der Offenen Jugendarbeit Frastanz, der Pfarre Frastanz und der Marktgemeinde Frastanz eine Besprechung bezüglich Jugendhaus K9 abgehalten. Themen waren u.a. die Programmplanung und das Budget des Jugendhauses, Standortfrage und Umbauarbeiten am Jugendhaus, Beteiligung des Jugendhauses am Umweltmanagement der Pfarre, Mithilfe eines Zivildieners im Jugendhaus, Änderungen im Vorstand der Offenen Jugendarbeit Frastanz.

- n) Die geplante Einführung der regionalen Währung "Walgauer" bedarf weiterer Planungsschritte.
- o) Der im Herbst dieses Jahres weiter geführte Hochwasserschutz an der Samina ist größtenteils abgeschlossen. Es wurde u.a. an der Linken und Rechten Lände eine neue Hochwasserschutzmauer mit Metallgeländer erstellt, die Fundamente zur Anbringung von Hochwasserschutzmobilelementen bei der Kasalbrücke eingebaut, notwendige Asphaltierungsarbeiten durchgeführt sowie die Fußgänger- und Radwegbrücke unterhalb der L 190 neu verlegt. Im kommenden Jahr werden nur noch geringfügige Restarbeiten anfallen.
- p) Bei der am 24. November 2010 abgehaltenen Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes der Region Feldkirch wurde u.a. der Voranschlag 2011 genehmigt. Bemerkenswert ist, dass trotz der auf rd. € 11 Mio veranschlagten Erweiterungs- und Sanierungskosten es zu keinen wesentlichen Mehrkosten für die Mitgliedsgemeinden kommen wird.
- q) Am 25. November 2010 wurde in Dornbirn die 66. Generalversammlung der VOGEWOSI abgehalten. Aus dem Jahresbericht ist z.B. zu entnehmen, dass mit Ende 2009 in Frastanz insgesamt 304 VOGEWOSI-Mietwohnungen und 41 VOGEWOSI-Eigentumswohnungen bestehen. Die in diesem Jahr begonnenen Neubauten an der Mühlegasse (Haus Panama) und an der Bahnhofstraße werden 2011 bezugsfertig. Zusätzlich plant die VOGEWOSI den Umbau des Objektes "Mühlegasse 11".
- r) Nach einer rund einjährigen Probezeit wurde am 14. Dezember 2010 die "Vereinbarung über eine Kooperation in der Baurechtsverwaltung der Gemeinden Frastanz, Satteins, Dünserberg, Düns und Röns" unterzeichnet.
- s) Auf Einladung des Landes Vorarlberg fand am 30. November 2010 in Frastanz ein Gemeindevernetzungstreffen zum Thema "Das Miteinander der Generationen in der Gemeinde - Seniorenbörsen als Impulsgeber für die Kommunen" statt.
- t) Die Frastanzer Mundartdichterin Jytte Dünser erhielt im Oktober 2010 von der Stadt Tettngang den Literaturpreis verliehen.
- u) Für ihren jahrelangen Einsatz für das Büchereiwesen im Land wurde vor kurzem Christl Stadler mit dem Bundes-Ehrenzeichen für Öffentliches Büchereiwesen ausgezeichnet.
- v) Im Herbst dieses Jahres wurde das Biowärme-Versorgungsnetz in der Bahnhofstraße bis zum im Bau befindlichen VOGEWOSI-Mehrwohnungsobjekt und zum Brauerei-Verwaltungsgebäude erweitert. Im Frühjahr 2011 ist die Netzerweiterung von der Alten Landstraße in Richtung Mühlegasse bis zum Haus Panama an der L 190 geplant. Zwischenzeitlich werden rd. 160 Wohneinheiten und über 10 öffentliche Gebäude sowie Industrie- und Gewerbebetriebe über die Biowärme Frastanz versorgt.

- w) Auf Einladung des Kulturausschusses der Marktgemeinde Frastanz hat am Sonntag, dem 12. Dezember 2010 in der Pfarrkirche Frastanz der diesjährige "Frast'ner Advent" stattgefunden. Dabei haben verschiedenste Musikgruppen und Chöre die zahlreich erschienenen Zuhörer auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt. Die gesammelten Spenden werden wiederum für die tägliche Armenauspeisung bei den Kapuzinern in Feldkirch verwendet.
- x) Der Bürgermeister lädt alle Interessierten auf Freitag, dem 7. Jänner 2011, um 19.00 Uhr, in den Adalbert-Welte-Saal zum Neujahrsempfang 2011 ein. Die Festrede wird DI Dr. Gerald Mathis vom Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung zum Thema "Nachhaltige Gemeindeentwicklung - Verantwortung übernehmen oder dem Zufall überlassen?" halten.
- y) Folgende Sitzungstermine sind für das 1. Halbjahr 2011 vorgesehen:
- öffentliche Gemeindevertretungssitzungen: 23. März und 30. Juni 2011.
  - nicht öffentliche Gemeindevorstandssitzungen: 10. u. 24. Jänner, 7. u. 21. Februar, 14. u. 28. März, 11. u. 26. April, 9. u. 23. Mai, 6. u. 20. Juni, 4. Juli 2011.

Zu den Wortmeldungen des Bürgermeisters werden Anfragen oder Äußerungen zu folgenden Themen vorgebracht: Vandalismus im Bereich Rathaus und Gemeindepark, Sicherheit am Radweg entlang der L 190, Advent im Gemeindepark.

### 3.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat über Flächenumwidmungsanträge beraten und Empfehlungen abgegeben, über welche der Obmannstellvertreter des Planungsausschusses, GR Ing. Alexander Krista, berichtet.

Die Gemeindevertretung fasst jeweils einstimmig folgende Beschlüsse:

a) Bruno Gaßner (Gampelüner Straße):

Auf Antrag von Bruno Gaßner, Gampelüner Straße, beschließt die GVER die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 500 m<sup>2</sup> der GST-NR 4579/1, KG Frastanz II und III, von FF in FL.

b) Martin Beck und weitere Grundeigentümer (Bodenwald):

Auf Antrag von Martin Beck und weiterer Grundeigentümer beschließt die GVER die Anpassung der Widmungsflächen an die neue Grundstücksaufteilung nach dem durchgeführten Grundzusammenlegungsverfahren in Bodenwald wie folgt:

GST-NRn:	neue Widmung:	Änderung Bebauungsplan:
5821	FF (gesamte Grundfläche)	---
5822 u. 5823	BW (gesamte Grundflächen)	BW 6
5819, 5820 u. 5824	BW (mit Ausnahme eines 3 m breiten Streifens mit FF- Widmung an den nördlichen Grundgrenzen)	BW 6
5830 u. 5831	Verkehrsfläche	---

#### 4.) Wasserverband III Walgau - Berichte und Bürgschaftserklärungen

Auf der 3. Mitgliederversammlung des Wasserverbandes III-Walgau am 26. November 2010 wurde u. a. über einen mittelfristigen Investitionsplan, über den VA 2011 und über die Beschaffung von Kreditmitteln einschließlich den Bürgschaften der Mitglieder beraten.

Folgende Projekte sind bereits in der Umsetzungsphase bzw. in Planung:

a) Hochwasserrückhalt Bludesch / Gais:

Die Projektgenehmigung des Landes und des Bundes liegt zwischenzeitlich vor. Es ist geplant, im Juli 2011 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

b) Hochwasserrückhalt Frastanz / Nenzing / Schlins / Satteins, BA 03:

Von den Gemeinden Frastanz und Nenzing liegen die Zustimmungen zum Projekt vor. In der Gemeinde Schlins ist noch die Zustimmung der Agrargemeinschaft offen. In der Gemeinde Satteins hat es Verzögerungen wegen aufwendigen Prüfungen hinsichtlich möglicher Grundwassereinwirkungen gegeben. Die Einreichung des Projektes zum Bewilligungsverfahren kann erst nach Vorliegen aller Zustimmungserklärungen erfolgen.

c) Zentraler Standort für die Mess- und Regelstation der Rückhaltebecken:

Für den Betrieb der vorgenannten Hochwasserrückhalteanlagen ist eine Schaltzentrale einzurichten. Mögliche Standorte sind unter Berücksichtigung vorhandener Infrastruktur und Personalbesetzung zu prüfen.

d) Pflegeplan

Das Büro Markus Grabher wurde vom Land (Abteilung Wasserwirtschaft) mit der Ausarbeitung eines forstlichen Pflegekonzeptes für die gesamte Flussstrecke des Wasserverbandes III-Walgau beauftragt.

e) Ufersanierungen Nenzing

Die Instandsetzungsarbeiten der Illufer sind im Wesentlichen durchgeführt, die Gesamtfertigstellung einschließlich Abrechnung ist bis Ende November 2011 geplant.

f) Ufersanierung Bürs

Mit den Bauarbeiten wurde im Oktober 2010 begonnen. Die Rodungsarbeiten sind abgeschlossen, derzeit wird an den Steinlegungen gearbeitet.

Die Mitgliederversammlung hat einen mittelfristigen Investitionsplan mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund € 49,0 Mio. bis zum Jahre 2019 erstellt.

Weiters hat die Mitgliederversammlung für die Vorfinanzierung der Investitionen im Jahre 2011 die Aufnahme eines Kontokorrentkredites in Höhe von € 5,5 Mio. bei der Billigstbieterin, der UniCredit Bank Austria AG, bei gleichzeitiger Übernahme der anteiligen Bürgschaften durch die Mitglieder beschlossen. Die Marktgemeinde Frastanz ist am Wasserverband III-Walgau mit einem Anteil von 2,98 % beteiligt.

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Aufnahme des Kontokorrentkredites in Höhe von € 5,5 Mio. durch den Wasserverband III-Walgau die anteilmäßige Bürgschaft von 2,98 %, das sind € 163.900,--, zu übernehmen. (einstimmig)

## 5.) **Beitritt Museumsverein Walgau**

Kulturausschussobmann GV Mag. Thomas Welte berichtet über die am 7. Dezember 2010 in Nenzing stattgefundene Zusammenkunft von Vertretern der verschiedensten Museen aus dem Walgau, Feldkirch, Bludenz und Walsertal. Ziele waren: Vernetzung der Museen im Walgau und Schaffung von Deponieraum für die Museen. Aufgrund der stattgefundenen Diskussion ist es zu keiner Museumsgründung gekommen. Es wurde jedoch ein Vorstand bestimmt, der u.a. die Statuten neu überarbeitet, zumal der Vereinsname geändert werden sollte, weil der Schwerpunkt bei der "Schaffung eines Depots" liege.

Die Marktgemeinde Frastanz ist mit dem Tabakmuseum in dieser Zusammenkunft vertreten. Zusätzlich ist die MG Frastanz zahlendes Mitglied bei der Elementa Walgau und bei der Vbg. Museumswelt. GV Mag. Thomas Welte schlägt vor, die weiteren Entwicklungen bei diesem Thema abzuwarten, dann neuerlich im Kulturausschuss und in der Gemeindevertretung zu beraten. Grundsätzlich sei jedoch eine Zusammenarbeit und Kooperation aller Museumsinteressierten anzustreben.

Der Gemeindevorstand hat diese Angelegenheit ebenfalls behandelt und die Meinung vertreten, dass vor einer Beitrittserklärung die zusätzlichen Aufwendungen für die MG Frastanz abzuklären sind.

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit der von GV Mag. Thomas Welte vorgeschlagenen Vorgangsweise einverstanden. (einstimmig)

## 6.) **Vorstellung der Prüfberichte**

### a) "Offene Jugendarbeit Frastanz - Jugendhaus K9"

Der Prüfungsausschuss hat die Organisation, Tätigkeit und Finanzen des Trägervereines "Offene Jugendarbeit Frastanz - Jugendhaus K9" geprüft. Der Obmann des Prüfungsausschusses GV Harald Zwerschina berichtet über die durchgeführte Prüfung anhand des vorliegenden Prüfungsberichtes.

Den Schlussbemerkungen des Prüfungsberichtes sind u. a. folgende Empfehlungen zu entnehmen:

- regelmäßige, nach Möglichkeit halbjährliche Berichterstattung an die MG Frastanz durch den Trägerverein;
- laufende Analyse der Halbjahresberichte, damit Mehrkosten für die Subventionsgeber frühzeitig erkannt und vermieden werden können;
- vor Zusage der zusätzlich geplanten 40%-Stelle soll vom Trägerverein ein Personaleinsatzkonzept eingefordert und dieses geprüft werden;
- Vorlage eines Konzeptes durch den Trägerverein, mit welchen die nachhaltige Steigerung der Eigenfinanzierung sichergestellt werden kann.

In den anschließenden Wortmeldungen berichten Mitglieder der Gemeindevertretung, dass der vorliegende Prüfungsbericht bereits mit den



Vertretern des Trägervereins diskutiert und daraus bereits erste Ergebnisse entstanden seien. Wichtig sei die laufende Berichterstattung seitens des Trägervereines an die MG Frastanz sowie die Rückmeldungen an den Trägerverein bzw. an das Jugendhaus K9.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die durchgeführte Prüfung und führt aus, dass der Prüfbericht deutlich aufzeige, wo etwas verbessert werden könne. Die neue Leitung des Jugendhauses sei auch sehr um Verbesserungen bemüht. Bezüglich Personalkosten sei auch festzuhalten, dass aufgrund der räumlichen Größe des Jugendhauses und bei entsprechender Anwesenheit von Jugendlichen im Jugendhaus auch die notwendige Kontrolle durch zwei Jugendarbeiter sichergestellt sein müsse.

Die Gemeindevertretung nimmt den vorliegenden Prüfbericht einstimmig zur Kenntnis.

b) Organisationskonzept "mitanand füranand"

Der Prüfungsausschuss hat die Entwicklung und Umsetzung des neuen Organisationskonzeptes "mitanand füranand" der Marktgemeinde Frastanz geprüft. Der Obmann des Prüfungsausschusses GV Harald Zwerschina berichtet über die durchgeführte Prüfung anhand des vorliegenden Prüfungsberichtes.

Den Schlussbemerkungen des Prüfberichtes ist zu u.a. zu entnehmen, dass der Prüfungsausschuss die Umsetzung des Organisationsentwicklungskonzeptes mit allen damit verbundenen Neuerungen und Maßnahmen empfiehlt.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Prüfungsausschuss für die durchgeführte Prüfung und dessen Unterstützung in den getroffenen Entscheidungen.

Die Gemeindevertretung nimmt den vorliegenden Prüfbericht einstimmig zur Kenntnis.

**7.) Antrag des Wirtschaftsausschusses der MG Frastanz zu Vergaberichtlinien bei begrenzten Ausschreibungen und Direktvergaben (gemäß § 41 Abs.2 GG)**

Mit BGBl. II 125/2009 wurden die Schwellenwerte u. a. bei der Direktvergabe von 40.000,- auf 100.000,- Euro - befristet bis 31.12.2010 - erhöht. Seitens des Bundes ist eine Verlängerung dieser Regelung bis 31.12.2011 geplant.

Darüberhinaus hat sich der Ausschuss Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur ("Wirtschaftsausschuss") zuletzt in der Sitzung vom 14.9.2010 mit der Ausarbeitung von Vergaberichtlinien bei Direktvergaben auseinandergesetzt und hat einen diesbezüglichen Vorschlag ausgearbeitet, welcher vom Gemeindevorstand am 18.10.2010 und vom Finanzausschuss in der Sitzung vom 12.11.2010 beraten worden ist.

Als Ergebnis dieser Beratungen liegt nun ein Antrag des Wirtschaftsausschusses vor, welcher u.a. die Bevorzugung von Frastanzer Betrieben bei Direktvergaben sowie

Preisnachlässe für Betriebe mit Lehrlingsausbildung beinhaltet. Der Inhalt dieses Antrages wird vom Obmann des Wirtschaftsausschusses GR Mag. Rainer Hartmann erläutert.

Zusätzlich wurde von der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" ein weiterer Antrag zum Thema Direktvergaberichtlinien eingebracht, der von GV Martin Vonach erklärt wird.

Ergänzend gibt Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann eine Stellungnahme des Bauamtes zum Antrag des Wirtschaftsausschusses ab. Er bringt seine Bedenken bezüglich der Erstellung eines Leistungskatasters aller Frastanzer Firmen, der regionalen Eingrenzung der einzuladenden Firmen, der Ausgrenzung des Ökobeschaffungsservices des Umweltverbandes und der Vorgangsweise bei geringfügigen Anschaffungen vor.

In der anschließenden regen Diskussion werden Änderungsvorschläge zu den Anträgen vorgebracht. Es wird u.a. vorgeschlagen, im Antrag des Wirtschaftsausschusses beim Pkt. 1, letzter Satz, das Wort "tunlichst" einzufügen und auf den vom Bauamt zu erstellenden "Leistungskataster" soll verzichtet werden.

Zum Schluss der Debatte lässt der Bürgermeister über den weiterführenden Antrag des Ausschusses Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur mit den beiden vorgenannten Abänderungen abstimmen. Dieser Antrag, welcher am Schluss dieses TOP angeführt ist, wird mit 24 Ja- und 3 Gegenstimmen angenommen. Über den zweiten Antrag der GRÜNEN wird daher nicht mehr abgestimmt.

Der Beschluss lautet:

"Vergaberichtlinien für das öffentliche Vergabeverfahren der Direktvergabe gemäß Bundesvergabegesetz 2006

- 1) Betriebe mit Firmensitz in Frastanz werden seitens des Bauamtes der Marktgemeinde Frastanz angeschrieben, um festzustellen, welche Bauaufträge (§ 4 BVergG), Lieferaufträge (§ 5 BVergG) und Dienstleistungsaufträge (§ 6 BVergG) von diesen ausgeführt werden können (Prüfung der Befugnis, der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit der Betriebe). Als Grundlagen dazu dienen die Gewerbeliste der Wirtschaftskammer bzw. die Rückmeldungen der Betriebe. Diese Betriebe werden zukünftig im Rahmen der Direktvergabe tunlichst berücksichtigt.
- 2) Auftragsvergabe: Bei einem Auftragsvolumen bis € 100.000,-- (laut Schwellenwertverordnung für die Direktvergabe) erfolgt die Vergabe im Verfahren der Direktvergabe. Dabei ist wie folgt vorzugehen:
  - Bis € 10.000,--: Anbieter aus Frastanz;
  - Von € 10.001,-- bis € 40.000,--: ein bis drei Anbieter aus Frastanz laut Leistungskataster und Umgebung (Anbieter aus dem Walgau, exkl. Bludenz und Feldkirch);
  - Von 40.001,-- bis € 100.000,--: drei bis fünf Anbieter aus Frastanz und Umgebung (Anbieter aus dem Walgau, inkl. Bludenz und Feldkirch).

3) Anbieter aus Frastanz erhalten einen Bonus von 5 %. Firmen, die Lehrlinge ausbilden, erhalten einen zusätzlichen Bonus von 2 %. Eine Nachverhandlung bei Frastanzer Firmen ist nicht vorgesehen. Marktpreis und Qualität bei der Ausführung der Arbeiten sind oberste Prämisse.

Über die Auftragsvergabe ist vom Bauamt ein Protokoll zu führen. Als gesetzliche Grundlage gilt das Bundesvergabegesetz 2006 für die Verfahrensart "Direktvergabe" sowie die "Schwellenwertverordnung für Direktvergaben".

## 8.) Nachtragsvoranschlag 2010

Es liegt der Entwurf eines Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2010 vor, welcher im Finanzausschuss beraten und vom Gemeindevorstand am 6.12.2010 zur Beschlussfassung durch die GVER empfohlen wird.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den vorliegenden Nachtragsvoranschlagsentwurf 2010 bei insgesamt 46 Voranschlagsstellen (39 Ausgaben- und 7 Einnahmenpositionen) mit folgenden Gesamtsummen:

	Beträge in Euro		
	Ansatz bisher (VA 2010)	Ansatz neu	Veränderung (Nachtrags-VA 2010)
Ausgaben	987.700,--	1.121.700,--	134.000,--
Einnahmen	322.600,--	456.600,--	134.000,--

## 9.) Voranschlag 2011

Mit der Einladung zu dieser Sitzung hat der Bürgermeister den Mitgliedern der Gemeindevertretung den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2011 entsprechend § 73 Gemeindegesetz rechtzeitig zugestellt.

Als Obmann des Finanzausschusses trägt der Bürgermeister in einer sehr ausführlichen Budgetrede seine Bemerkungen zum vorliegenden Voranschlagsentwurf, welcher wiederum in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand, dem Finanzausschuss und Vertretern der Gemeindeverwaltung entstanden ist, vor. Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2011 habe sich als eine sehr schwierige Aufgabe dargestellt. Einerseits seien die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise immer noch spürbar und andererseits hätten sich die bereits im VA 2010 und im RA 2009 beschriebenen Entwicklungen der Einnahmen (Ertragsanteile Bund und Gemeindeabgaben) bzw. Ausgaben (Sozialfonds) mehr als bestätigt. Diese Entwicklung sei durch die erhöhten Ausgaben im Spitalfonds und in der Kinderbetreuung verstärkt worden. So stehen im Vergleich zum RA 2008 die Gesamtmindereinnahmen der Jahre 2009 bis 2011 in Höhe von € 1.366.000,-- den Mehrausgaben im gleichen Zeitraum in Höhe von € 1.659.360,-- gegenüber, was einen Finanzierungsbedarf aus anderen Bereichen (Einsparungen, Grundverkäufe, Auflösung von Rücklagen) in der Höhe von € 3.025.360,-- bedeute.

In der Folge verdeutlicht der Bürgermeister anhand von Folien den Voranschlag 2011 mit den Zahlen der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben, auch im Vergleich zum VA 2010 und veranschaulicht auch die wichtigsten Ausgabenbeträge.

So teilen sich z.B. die Ausgaben nach den Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 46,4 %, Pflichtausgaben: 19,5 %, Investitionsaufwand: 7,6 %, Personalaufwand: 17,9 %, Tilgung: 5,8 %, Leasing: 1,4 %, Zinsen: 1,2 %, Maastricht Umbuchung 0,3 %. Für das Jahr 2011 wird eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.817,-- erwartet (im Vergleich VA 2010: € 1.334,--; VA 2009: € 1.527,--).

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass die Budgetberatungen 2011 unter folgenden Gesichtspunkten gestanden seien:

- Projekte müssen dem Prinzip Nachhaltigkeit entsprechen - sie reichen vom Heute in die Zukunft, sind Projekte, die eine deutliche Verbesserung im Bereich Umwelt darstellen und den e5-Zielen, den Klimabündniszielen und den Zielen "Allianz in den Alpen" entsprechen müssen. Beitritt zur Ökostrombörse, Energieleitbild, energieeffiziente und bauökologische Sanierung der Gemeindegebäude, ein Masterplan für die öffentlichen Gebäude und die Gemeindeentwicklung und Bemühungen zur Erreichung des fünften "e's" werden daher im Mittelpunkt der Planungen stehen.
- In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden die zukünftigen Bemühungen im letzten Abschnitt des Ortsgebiets - Bazora - liegen, dazu kommen noch Wasserleitungs- und Kanalkataster und der Schutz der Quellen. Damit rücken aber auch die Sanierungen des Leitungssystems näher.
- Wesentliche Aufgaben im Bereich Schule, Kindergarten, Jugendbetreuung, Landschafts- und Gemeindeentwicklung, Erhalt des sozialen Netzes, Unterstützung des Ehrenamts in den Vereinen müssen Platz finden in der Studie "Gemeindeentwicklung" mit dem Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung. Ein Prozess für und mit der Bevölkerung.
- Die Umstrukturierungen in der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH haben gute Entwicklungen gezeigt, es gilt hier ein entsprechendes Entwicklungs- und Sanierungsprogramm in den nächsten Jahren aufzustellen.
- Ähnliche Schritte müssen auch im Bereich des Museumsprojekts mit der Vbg. Museumswelt angegangen werden.
- Die Gebühren und Abgaben werden geringfügig bei Wasser/Kanal/Müll erhöht.
- Darlehensaufnahmen geschehen weiterhin nur in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.
- Schließlich muss im Jahre 2011 auf das zurückgegriffen werden, was in den Jahren zuvor mühsam erarbeitet und mit dem Hintergedanken einer strategischen Gemeindeentwicklung auf die Rücklagen gelegt wurde.

Gesamthaft gesehen, so der Bürgermeister, sei der Voranschlag 2011 für ihn kein Sparbudget, sondern ein Budget,

- das zunehmend von außen gesteuert werde,
- das den Gemeinden Bürden durch Bund und Land auflade, ohne ihnen die entsprechenden Mittel zu geben,
- das den Gemeinden die finanzielle Luft nehme, sodass sie in ihre ureigensten Projekte nicht mehr investieren können,
- das schnurstracks bei gleichem politischem Willen von Bund und Land in die Verschuldung und damit in die Unfinanzierbarkeit führe.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung, den Ausschüssen, allen

Gemeindebediensteten, den Steuerzahlern und den Betrieben in der Marktgemeinde Frastanz.

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2011 mit den darin enthaltenen Gebühren und Tarifen in der vorliegenden Fassung die Zustimmung erteilen.

In den anschließenden Wortmeldungen bedankt sich GR Franz Lutz beim Bürgermeister für die Erstellung des vorliegenden Budgets, bei welchem an die Grenzen gegangen worden sei und stellt im Hinblick auf die Finanzierbarkeit die Frage, was wohl beim nächsten Budget getan werden müsse. Der Bund und das Land würden immer wieder neue Forderungen und Aufgaben an die Gemeinden stellen und diese müssten dann dafür zahlen. Dies betreffe alle Gemeinden und der Bund und das Land hätten auch die Pflicht, etwas zu übernehmen. Es sei dauernd festzustellen, wie viel Geld beim Bund und beim Land ausgegeben werde und die Gemeinden müssten um kleine Summen streiten. Zum VA 2011 stellt GR Franz Lutz für die Fraktion "Liste Franz Lutz, parteifreie und SPÖ" fest, dass sie allen Beträgen ihre Zustimmung erteilen, mit Ausnahme jenen, welche das "Arzthaus" betreffen.

Als Sprecher der Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteilosen" führt GV Mag. Erich Ronacher aus, dass aufgrund der Entwicklung im Bereich des Bundes und des Landes die Gemeinden immer noch mehr zu zahlen hätten. Der Hauptgrund liege im Finanzausgleich Land / Bund. Zum Voranschlag 2011 hätte die FP-Fraktion keine Einwände und werde zustimmen.

GV Gerlinde Wiederin als Sprecherin der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" kritisiert ebenfalls die steigende Überforderung der Gemeinden durch Bund und Land. Sie schlägt vor, dass alle Gemeinden über den Gemeindeverband beim Land mehr Förderungen für die Kinderbetreuung und eine Aussetzung der Landesumlage fordern sollen. Zum VA 2011 meint GV Gerlinde Wiederin, dass ihre Fraktion zum ersten Mal bei der Erstellung eines Gemeindebudgets mitgewirkt habe und dass sie ihre Zustimmung erteilen werden, da auch einige ihrer Wünsche umgesetzt worden seien. Grundsätzlich ersucht GV Gerlinde Wiederin, dass ihre Fraktion hinkünftig verschiedene Zahlen und Unterlagen frühzeitiger erhalte, damit sie besser informiert und dadurch vorberaten könnten.

Zum Schluss dieses Tagesordnungspunktes lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Der Voranschlag für das Jahr 2011 mit den darin ausgewiesenen Steuern, Abgaben, Gebühren und Tarifen wird einstimmig angenommen (unter Berücksichtigung des Vorbehaltes der SP-Fraktion hinsichtlich Sanierung Arzthaus).

Der Voranschlag für das Jahr 2011 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 11.944.600,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 1.263.600,--
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ 13.208.200,--

Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 11.130.500,--
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>2.077.700,--</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ <u>13.208.200,--</u>

Die Finanzkraft der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2011 beträgt gemäß § 73 Abs. 3 Gemeindegesetz € 6,033.700,--.

Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen lt. Gde. Vertretung 15.12.2010:

		Gebührenhöhe inkl. 10 % MWSt.	gültig ab/seit
<b>Wassergebühren</b>			
Grundgebühr	monatlich	€ 5,72	01.02.2011
Bezugsgebühr	pro m <sup>3</sup>	€ 0,79	01.05.2011
Anschlussbeitrag	pro Bewertungseinheit	€ 36,00	01.01.2002
<b>Kanalgebühren</b>			
Benützungsgebühren	pro m <sup>3</sup>	€ 2,09	01.05.2011
Beitragssatz	pro Bewertungseinheit	€ 36,00	01.01.2008
<b>Abfallgebühren</b>			
<b>Restmüll</b>			
Etikette für Kübelentleerung		€ 4,34	01.02.2011
Abfallsäcke	40 Liter	€ 3,30	01.02.2011
Abfallsäcke	60 Liter	€ 4,90	01.02.2011
Container	120 Liter	€ 9,50	01.02.2011
Container	240 Liter	€ 18,80	01.02.2011
Container	660 Liter	€ 48,80	01.02.2011
Container	800 Liter	€ 58,90	01.02.2011
Container	1.000 Liter	€ 73,00	01.02.2011
Container	1.100 Liter	€ 79,80	01.02.2011
Sperrmüll	0,5 m <sup>3</sup> oder max. 35 kg	€ 9,50	01.02.2011
<b>Bioabfall</b>			
Sack	8 Liter	€ 0,66	01.02.2011
Sack	15 Liter	€ 1,24	01.02.2011
Tonne	80 Liter	€ 7,00	01.02.2011
Tonne	120 Liter	€ 10,50	01.02.2011
<b>Grundgebühr</b>			
Haushalt	jährlich	€ 50,50	01.02.2011
Gewerbe und Industrie	Jährlich	€ 50,50	01.02.2011
Ferienhaus	jährlich	€ 50,50	01.02.2011
Sonstige Abfallverursacher	jährlich	€ 50,50	01.02.2011

**Entgelte für die Benützung der Gemeindeeinrichtungen**

	Gebührenhöhe	gültig ab/seit
<b>Volksschule Hofen</b> pro Stunde (Vereinszweck Ortsvereine) für Veranstaltungen jeder Art	€ 3,10 *	01.01.2004 lt. eig. Hallenordnung
<b>Volksschule Fellengatter</b> pro Stunde	€ 2,10 *	01.01.2004
<b>Volksschule Amerlügen</b> pro Stunde	€ 1,60 *	01.01.2004
<b>Hauptschule</b> pro Stunde ganze Halle	€ 4,70 *	01.01.2004
pro Stunde halbe Halle	€ 3,10 *	01.01.2004
Veranstaltungen mit Saalbewirtung pro Tag	€ 231,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen mit Ausschank pro Tag	€ 138,00 *	01.01.2004
Sportveranstaltungen ohne Ausschank pro Tag	€ 76,00 *	01.01.2004
kulturelle und sonst. Veranstaltungen ohne Saalbewirtung	€ 76,00 *	01.01.2004
<b>Kindergarten Hofen</b> pro Stunde	€ 2,30 *	01.01.2004
<b>Kindergartenbeiträge</b> Elternbeiträge monatlich	€ 27,00 **	01.01.2008
jedes weitere Kind monatlich	€ 23,00 **	01.01.2008
<b>Hundsteuer</b> 1. Hund jährlich	€ 60,00	01.01.2011
Jeder weitere Hund jährlich	€ 75,00	01.01.2004

\* zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer

\*\* inklusive 10 % Mehrwertsteuer

**10.) Antrag der Liste Grüne & Parteifreie: "Nein zu längeren Laufzeiten von AKW's" (gemäß § 41 Abs.2 GG)**

Die Fraktion "Grüne und Parteifrei Frastanz" hat die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes beantragt. GV Gerlinde Wiederin erläutert, dass der Grund, der zu dieser Antragstellung geführt habe, in der Absicht der deutschen Bundesregierung liege, die beschlossene Atomkraftwerke-Laufzeitbefristung auf Jahre hinaus zu verlängern. Die Gemeindevertretung solle daher die Vbg. Landesregierung und die österreichische Bundesregierung auffordern, die von der deutschen Bundesregierung geplante Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke mit allen rechtlichen und politischen Mitteln zu bekämpfen. Diese Petition sei bereits von mehreren Vorarlberger Gemeindevertretungen beschlossen worden.

In den anschließenden Wortmeldungen werden Meinungen zu folgenden Punkten vorgebracht: Beitritt Österreichs zur EU und damit zum Euratom-Vertrag, Funktion des Atomstroms als Basisenergie, keine Anhörung der Nachbarstaaten durch die deutsche Bundesregierung, Empfehlung des Vbg. Energieinstitutes zur Unterstützung der gegenständlichen Petition, Zuständigkeit der GVER in nationalen Fragestellungen.

In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" mit 14 Nein- und 13 Ja-Stimmen abgelehnt.

**11.) Anfrage der Liste Grüne & Parteifreie zu "Gebäudeerhaltungskosten der Volksschule Amerlügen" (gemäß § 38 Abs.4 GG)**

Es liegt eine schriftliche Anfrage der Fraktion "Grüne und Parteifrei Frastanz" bezüglich den Gebäudeerhaltungskosten der Volksschule Amerlügen vor. Lt. Rechnungsabschluss 2009 seien rd. € 51.000,-- für die VS Amerlügen ausgegeben worden. Derzeit würden in der VS Amerlügen sieben Schüler unterrichtet und 12 Kinder in einer Kindergartengruppe betreut.

Der Bürgermeister erläutert die im Jahr 2009 genannten Aufwendungen, die auch vom Prüfungsausschuss beim RA 2009 geprüft wurden, und stellt fest, dass fast die Hälfte davon für den Kanalanschluss und für die Vorplatzsanierung aufgewendet worden sei. Die Projektgruppe "Öffentliche Gebäude und Plätze" sei dabei, für jedes Gemeindegebäude ein Gebäudesanierungskonzept zu erstellen, wobei bei der nachfolgenden Sanierung eine zeitliche Reihung vorgenommen werden müsse.

Vbgm. Ilse Mock stellt fest, dass laut den vorliegenden Meldedaten die derzeitige Schüleranzahl von sieben in drei Jahren auf mindestens 15 Schüler anwachsen werde. Wenn diese 15 Schüler nicht in Amerlügen, sondern in den anderen Frastanzer Volksschulen unterrichtet würden, würden zusätzliche ÖPNV-Transportkosten anfallen. Zusätzlich kämen noch Kosten für die Fahrten der Kindergartenkinder hinzu. Man habe die frei gewordenen Räume in der VS Amerlügen zur Adaptierung des neuen Kindergartens verwendet, da in den bestehenden Kindergärten kein Platz für die neu aufgenommenen 3-jährigen Kindergartenkinder vorhanden war und in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg der Kindergartenkinder gerechnet wird.

**12.) Allfälliges**

Auf Anfrage von GV Martin Vonach, wann der Beirat zur Gemeindeentwicklung zusammentreten werde, meint der Bürgermeister, dass dies sicher nach dem Neujahrsempfang 2011 sein werde und weist nochmals auf den Vortrag von DI Dr. Gerald Mathis zum Thema "Nachhaltige Gemeindeentwicklung - Verantwortung übernehmen oder dem Zufall überlassen?" hin.

Zum Schluss dieser Sitzung bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre geleistete Arbeit, wünscht ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr und lädt diese zum traditionellen Jahresabschlussessen, dieses Jahr in das GH Sonne, ein.



Den Glückwünschen des Bürgermeisters schließen sich GR Franz Lutz, GV Mag. Erich Ronacher und GV Gerlinde Wiederin als Sprecher für ihre Fraktionen an.

Schluss der Sitzung: 22.20 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: